

# 30 Kilometer mehr Radwege

**AUF DEM WEG ZUM MASTERPLAN:** Bürger und Planer besprechen, welche Maßnahmen den Autoverkehr in der Stadt reduzieren können

VON ANDREAS SEBALD

Im Bereich Mobilität und Verkehr will die Stadt im kommenden Jahrzehnt den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid um rund 20 Prozent verringern. Bei der Umsetzung hilft der Mobilitätsplan Klima+ 2030, der Maßnahmen fest schreibt, wie es in der Stadt attraktiver werden soll, auf das Auto zu verzichten und mehr zu Fuß zu gehen und aufs Rad umzusteigen. Die Bürger konnten bei dem Plan, der ein Baustein im groß angelegten Klimaschutz-Masterplan ist, ein Wortchen mitreden.

Ende September nahmen rund 25 Menschen an einem Workshop zum Mobilitätsplan Klima+ 2030 teil. Es war die zweite Veranstaltung dieser Art, die erste stand im Februar auf dem Plan. Damals wurde vor allem analysiert und eine Bestandsaufnahme gemacht. So gingen bei der Stadt, die für die Bürger auch ein Online-Portal freigeschaltet hatte, 460 Mel-



Beim Thema Klimaschutz stehen Radwege ganz oben auf der Liste. Der Radweg von Hohenecken in Richtung Vogelweh wird ausgebaut.

FOTO:VIEW

—ANZEIGE—

RHEINPFALZ CARD 1,- Euro Ermäßigung

**La Vita**  
Messe  
GESUNDHEIT  
LIFESTYLE | FREIZEIT  
21.+22. Okt. 2017  
11-18 Uhr, Messe Pirmasens  
www.lavita-messe.de

dungen ein. Davon betrafen laut Stadtverwaltung 195 Meldungen den Radverkehr, 112 Meldungen den Au-

toverkehr, 65 Bürger hatten was zum Thema „zu Fuß gehen“ zu sagen, das Thema Bus und Bahn wurde 49-mal erwähnt. Ende September ging es um die konkrete Umsetzung, genauer gesagt wurde besprochen, welche Maßnahmen in der Stadt den Autoverkehr

Die Eisenbahnstraße könnte für Radfahrer in Richtung Norden geöffnet werden.

verringern könnten und welche den Radfahrern das Leben leichter machen könnte.

So wurde beispielsweise diskutiert, einen Teil der Fußgängerzone – genauer gesagt die Achse Pirmasenser Straße, Kerststraße und Marktstraße – für den Radverkehr zu öffnen. Voraussetzung dafür ist laut Stadt natürlich die Zustimmung der städtischen Gremien, aber dafür gebe es „durchaus erste Anzeichen“. Generell wurde eine Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer in der Stadt angeregt, etwa die Öffnung der Eisenbahnstraße für Radfahrer in Richtung Norden,

die in einem kurzen Bereich Einbahnstraße ist. Ebenso angeregt wurde eine Verbesserung der Anbindung der Technischen Universität (TU) für Radfahrer. In der Stadt gibt es 64 Kilometer Radwege, wozu nicht nur explizit als Radwege ausgeschriebene Wege zählen, sondern auch Radfahrstreifen auf Straßen und gemeinsam mit Fußgängern nutzbare Fußwege. Geht es nach dem Willen der Planer, könnten noch einmal rund 30 Kilometer dazu kommen.

Eine Möglichkeit, die diskutiert wurde, war der Vorschlag, Park- und Augustastraße als Fahrradstraße auszuweisen. Das bedeutet: In den beiden Straßen sind Radfahrer bevorzugt. Dass die Straße damit für Autos tabu sein wird, bedeutet es nicht. Laut Stadt dürfen Autos dort dann nur noch mit maximal 30 Stundenkilometern fahren, es sei auch möglich, die Straße nur noch für Anlieger freizugeben. „Grundsätzlich soll die Straße vor allem dem Radverkehr dienen“, teilt die Stadt dazu mit.

Nach Angaben der Stadt soll der Mobilitätsplan noch in diesem Jahr

im Bauausschuss besprochen werden, endgültig beschlossen werden soll er aber erst im kommenden Jahr. Am Plan arbeiteten neben den Experten der Stadtverwaltung rund um Christian Ruhland, Verkehrsplaner im städtischen Referat Stadtentwicklung, auch das in Darmstadt ansässige Planungsbüro R+T sowie der Stadtplaner Jürgen Brunsing, der auch an der hiesigen TU im Fachbereich Bauingenieurwesen tätig ist, mit.

Der Mobilitätsplan spielt beim Erstellen des Masterplans „100 Prozent Klimaschutz“ eine Rolle, mit dem die Stadt umweltschädliche Emissionen bis ins Jahr 2050 nahezu verschwinden lassen will. Ende September hat der Umweltausschuss der Stadt Kaiserslautern den so genannten Masterplan angenommen und ihn an den Stadtrat verwiesen, wo er auf die Tagesordnung der Sitzung im November rücken soll.

## INFO

### Der Entwurf im Internet

Der Entwurf des Mobilitätsplans Klima+ 2030 steht auf der Homepage der Stadt, unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de), und ist dort unter dem Stichwort Klimaschutz und dem Überbegriff Mobilität zu finden. Darin sind auch die Vorschläge zu nachzulesen, was in der Stadt getan werden kann, um Radfahren und die Nutzung von öffentlichem Personennahverkehr attraktiver zu machen.

## DIE SERIE

### Auf dem Weg zum Masterplan

In unserer Serie „Auf dem Weg zum Masterplan“ begleiten wir die Stadtverwaltung und ihre Partner beim Zusammenstellen eines Klimaschutzplans, der voraussichtlich im November 2017 Thema im Stadtrat sein wird und festschreiben wird, was bis 2050 in Sachen Klimaschutz in der Stadt passieren soll. In loser Reihenfolge greift die RHEINPFALZ verschiedene Aspekte rund um das Vorhaben auf.